

# Thema «Geschichten verstehen und nacherzählen»

## Unterrichtsskizze für die Arbeit mit Geschichten

Die vorliegende Unterrichtsskizze entstand während der Einführung von HOPPLA 1 in einer ganzen Kindergartenklasse. Die vorliegende Unterrichtsskizze zeigt, wie hete-

rogene Kindergartenklassen angeleitet werden können, eine Geschichte zu verstehen und nachzuerzählen.

Autorin der Didaktisierung	Susanne Peter Winterthur
Redaktion	Claudio Nodari
Stufe	Kindergarten
Material	Hinweise Kindergartenklasse und zur Arbeit Der Unterrichtsverlauf Erfahrung bei der Umsetzung HOPPLA 1, Buch Seite 11 HOPPLA 1, CD-ROM / Hörtexte Hörtext mit Fehlern
Kontakt	<a href="http://www.netzwerk-sims.ch">www.netzwerk-sims.ch</a>

### Weiterführende Literatur

Neugebauer, Claudia & Nodari, Claudio (2012): Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. Kindergarten bis Sekundarstufe I. Bern: schulverlag plus



der Leseecke während des Freispiels zugänglich machen.

## 2. Lektion

### Schritt 4: Geschichte im Sitzkreis vertiefen und nacherzählen lernen

- Mit dem HOPPLA-Vers einsteigen; Vermutungen, was unter dem Tuch alles ist (Pfiff, Zilla, Pflaster, grosse und kleine Bilder der Geschichte, HOPPLA-1-Bücher).
- Kinder zu den grossen Bildern erzählen, grosse Bilder in die richtige Reihenfolge bringen und begründen lassen, Geschichte zu den grossen Bildern einmal hören.
- Je zwei Kinder ein Buch HOPPLA 1, die Geschichte zu zweit im Buch suchen lassen, die Geschichte hören und zusammen auf richtige Bilder zeigen; Geschichten hören, zeigen und mit-sprechen, Bücher unter den Stuhl.
- Die Geschichte mit Fehlern vorlesen und auf die grossen Bilder zeigen, Kinder rufen bei Fehler «Stopp» und sagen, wie es richtig heisst; Geschichte zusammen richtig erzählen.
- Geschichte zu zweit zu Bildern im Buch nacherzählen, Zweiergruppen variieren, Geschichte zum Schluss nochmals hören und geniessen.

## **Erfahrungen bei der Umsetzung**

Der ritualisierte Einstieg mit dem HOPPLA-Vers und den Materialien unter dem Tuch machte die Kinder neugierig und stimmte sie gut ein.

Alle Kinder liebten die Geschichte. Beim wiederholten Hören blieben die Kinder dank den vielen, kleinen Bearbeitungsvariationen am Ball.

Sprachstarke Kinder konnten die Geschichte schnell mitsprechen und nacherzählen. Zu viele Wiederholungen langweilten sie.


Wir waren überrascht, wie schnell einzelne DaZ-Kinder ganze Sätze aus der Geschichte übernommen und selber gebraucht haben. Ein Kind, das sonst immer unverständlich durcheinandersprach, wurde plötzlich von allen verstanden.

Sprachschwächere Kinder brauchten sehr viele Wiederholungen, bis sie die Geschichte mitsprechen konnten. Ein Teil dieser Wiederholungen fand während des Freispiels in der Leseecke und zu Hause (Hörtext wurde auf CD nach Hause gegeben) statt.

Idealerweise lernen sprachschwächere Kinder Geschichten im Voraus im DaZ- oder Kleingruppen-Unterricht kennen, so dass sie bei der Bearbeitung in der ganzen Kindergartenklasse auf ihr Vorwissen aufbauen und schneller mitmachen können.

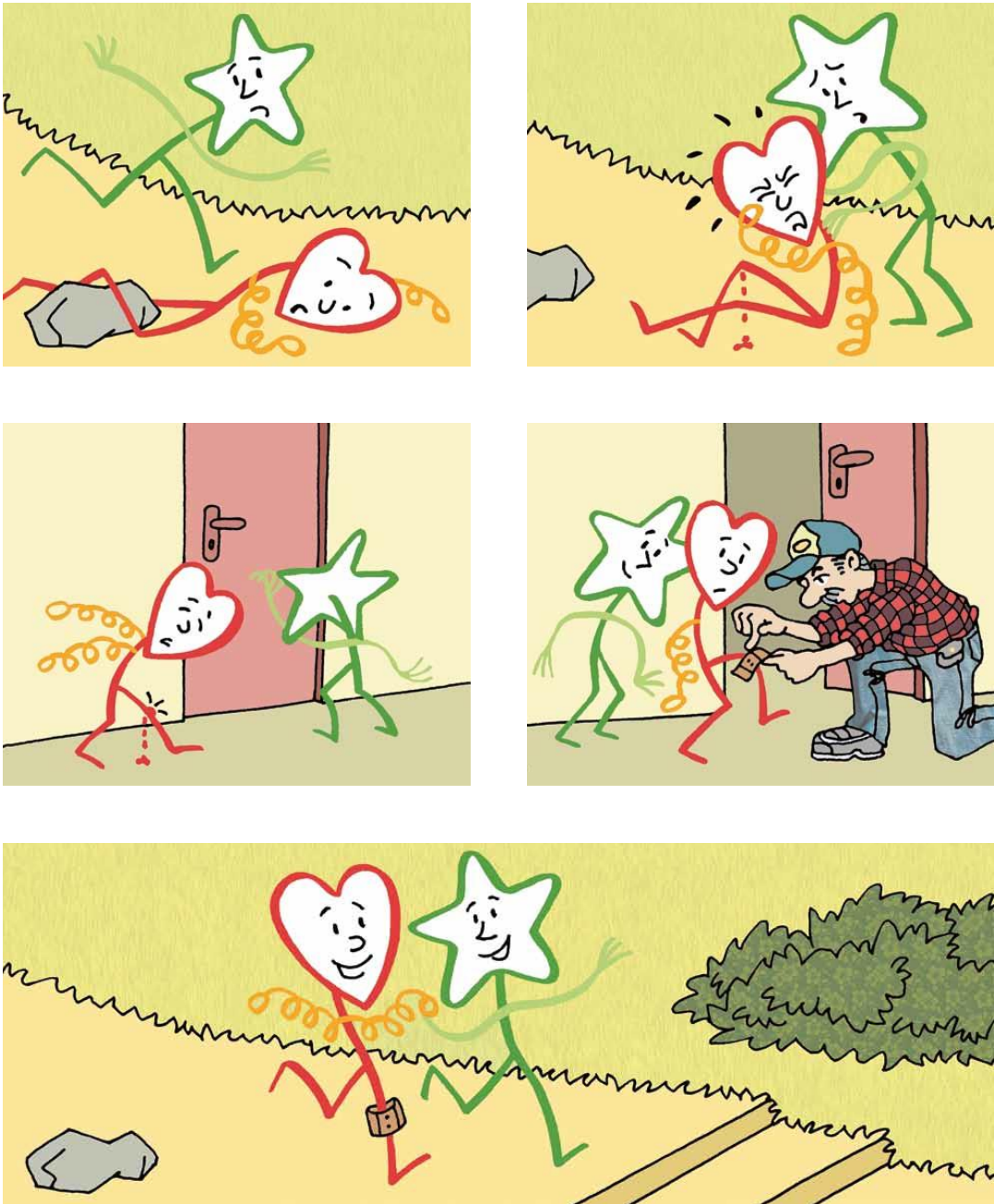
Die Bilder der Geschichte hingen anschliessend noch lange im Kindergarten. Die Kinder wollten die Geschichte immer wieder in Gruppen und auch alleine erzählen. Das machte ihnen sichtlich Spass.

# HOPPLA 1, Buch Seite 11

 1

Aua!

1 Z A  
5                      11



The comic strip consists of five panels. In the first panel, a green stick figure with a star-shaped head is chasing a red stick figure with a heart-shaped head. The heart character is running away from a grey rock. In the second panel, the green stick figure has caught the heart character, who is now being held. In the third panel, the heart character is running away from the green stick figure towards a red door. In the fourth panel, a man in a plaid shirt and cap is kneeling and talking to the heart character. In the fifth panel, the heart character and the green stick figure are running away from the man, with the heart character holding a small brown object.

## **HOPPLA 1, CD-ROM / Hörtexte**

Buch, S. 11 – CD 1, Track 5

### **Aua!**

Sprecher: Pfiff und Zilla sind Freunde. Sie machen ein Wettrennen.  
Wer kann schneller hüpfen?

Plötzlich stolpert Pfiff und schreit:  
Pfiff: Aua, mein Knie! Es tut weh!

Sprecher: Pfiff weint. Sein Knie blutet. Zilla streichelt Pfiff und sagt:  
Zilla: Komm, wir gehen zu Herrn Läng. Er gibt dir ein Pflaster.

Sprecher: Die beiden klopfen bei Herrn Läng an die Tür.  
Herr Läng öffnet die Tür. Da stehen Pfiff und Zilla.

Pfiff und Zilla: Guten Tag, Herr Läng.  
Herr Läng: Hallo, Pfiff. Hallo, Zilla. Was ist passiert?  
Pfiff: Mein Knie blutet. Es tut weh.  
Herr Läng: Warte, ich hole dir ein Pflaster.

Sprecher: Herr Läng klebt Pfiff das Pflaster auf das Knie. Er spricht mit Pfiff:  
Herr Läng: So. Geht es jetzt besser?  
Pfiff: Ja. Danke, Herr Läng!  
Herr Läng: Bitte, bitte. Tschüss, Pfiff. Tschüss, Zilla.  
Pfiff und Zilla: Auf Wiedersehen, Herr Läng!

Sprecher: Jetzt lacht Pfiff wieder, und die beiden hüpfen davon.

## Hörtext mit Fehlern

Buch, S. 11 – CD 1, Track 5

### Aua!

Sprecher: Pfiff und Zilla sind <sup>Feinde</sup> Freunde. Sie machen <sup>einen Wettbewerb</sup> ein Wettrennen. Wer kann schneller hüpfen? <sup>schwimmen</sup>

Sprecher: Plötzlich stolpert <sup>Zilla</sup> Pfiff und schreit:

Pfiff: Aua, mein <sup>Kopf</sup> Knie! Es tut weh!

Sprecher: Pfiff <sup>lacht</sup> weint. Sein Knie <sup>hustet</sup> blutet. Zilla streichelt Pfiff und <sup>singt</sup> sagt:

Zilla: Komm, wir gehen zu Herrn <sup>Broder</sup> Läng. Er gibt dir ein <sup>Geschenk</sup> Pflaster.

Sprecher: Die beiden <sup>klopfen</sup> klopfen bei Herrn Läng <sup>am Fenster</sup> an die Tür.

Sprecher: <sup>Frau</sup> Herr Läng öffnet die Tür. Da <sup>sitzen</sup> stehen Pfiff und Zilla.

Pfiff und Zilla: Guten Tag, Herr Läng.

Herr Läng: <sup>Tschüss</sup> Hallo, Pfiff, Zilla. Was ist passiert?

Pfiff: Mein <sup>Bauch</sup> Knie blutet. Es tut weh.

Herr Läng: Warte, ich hole dir <sup>e Schokolade</sup> ein Pflaster.

Sprecher: <sup>näht</sup> Herr Läng klebt Pfiff das Pflaster auf <sup>den Mund</sup> das Knie. Er <sup>spricht</sup> spricht mit Pfiff:

Herr Läng: So. Geht es jetzt <sup>schimpft</sup> besser? <sup>schlechter</sup>

Pfiff: <sup>Bitte</sup> Ja. Danke, Herr Läng!

Herr Läng: Bitte, bitte. Tschüss, Pfiff. Tschüss, Zilla.

Pfiff und Zilla: <sup>Guten Tag</sup> Auf Wiedersehen, Herr Läng!

Sprecher: Jetzt <sup>weint</sup> lacht Pfiff wieder, und die beiden <sup>fliegen</sup> hüpfen davon.